

KURZBESCHRIEB FEMALE MUSIC LAB

Nachwuchsförderungs- & Empowerment Projekt für junge Frauen* in Popmusik, Kreativität & Technik

Helvetiarockt lanciert das Programm «Female* Music Production» zur Stärkung und Entwicklung der Kompetenzen im Bereich Aufnahme- und Produktionstechnik. „Female* Music Lab“ ist das Nachwuchsförderungsprojekt und wird in den ersten 3 Jahren durch die Stiftung Drosos unterstützt und mitentwickelt.

Grund für das Engagement ist der Sachverhalt, dass der Anteil an Musikproduzentinnen* und Ton-technikerinnen* weltweit weniger als fünf Prozent beträgt. Gleichzeitig ist mit dem Zusammenbruch der Plattenindustrie die Ausweichmöglichkeit für Musikerinnen* zur Selfmade-Produktion notwendig geworden, um die Kosten decken zu können oder um grundsätzlich in der Welt der Musikproduktion mitzugestalten. Dieses Ungleichgewicht gilt es auszugleichen, wenn die weibliche Kreativität in der Musik nicht nur ausnahmsweise eine Rolle spielen soll.

Die Nachfrage für den ersten Basiskurs („Female Homestudio“ im August 2015) bestätigt dies: Der Kurs war mit 12 Teilnehmende ausgebucht und die Evaluation der Rückmeldungen hat ergeben, dass eigene Räume zum Erlernen neuer technischen Fähigkeiten für Frauen* notwendig sind. Die meisten Teilnehmerinnen* hätten sich nicht für einen gemischten Kurs angemeldet. Der Workshop „Beatmaking 4 Girlz“, der im Rahmen des nationalen Zukunftstages angeboten wurde war in kürze ausgebucht.

Es soll nicht bei ein paar Kursen bleiben

Ziel von Helvetiarockt ist es, eine systematische und nachhaltige Förderung anzubieten, welche Musikerinnen* dabei unterstützt ihre Kreativität in die Hand zu nehmen. Ein wichtiger Teil für die Chancengleichheit im Jazz, Pop und Rock und für die allgemeine Stärkung von Mädchen* und Frauen* in der Privat- und Berufswelt. Der Weg dahin soll über ein bedarfsorientiertes, breites Angebot ermöglicht werden.

Primäre Zielgruppe

Das Angebot ist auf Mädchen* und Frauen* zwischen dem 12. und dem 25. Lebensjahr ausgerichtet. Der Zugang wird niederschwellig gehalten. Mit den auserwählten Partnerinstitutionen (Jugendclubs und -häuser) wird einerseits die Zielgruppe erreicht (Kommunikation) und gleichzeitig findet ein Know-How-Austausch statt und bietet dem Angebot eine längerfristige Perspektive. Wir streben Kinder und Jugendliche an, welche von zu Hause aus nicht speziell gefördert werden, oder aus geografischen Gründen wenig Zugang zu solchen Förderangeboten haben.

Direkt werden über drei Jahre (2018-2020) rund 300 Teilnehmende (Kinder und Jugendliche) profitieren.

Dazu kommt ein „Pool“ mit 15-20 Frauen* als Projektleitende, Coaches und eine Gruppe von ca. 20 Partnerorganisationen. Innert der ersten 3 Jahre werden maximal 8 Standorte in mindestens 2 Sprachregionen aufgebaut.

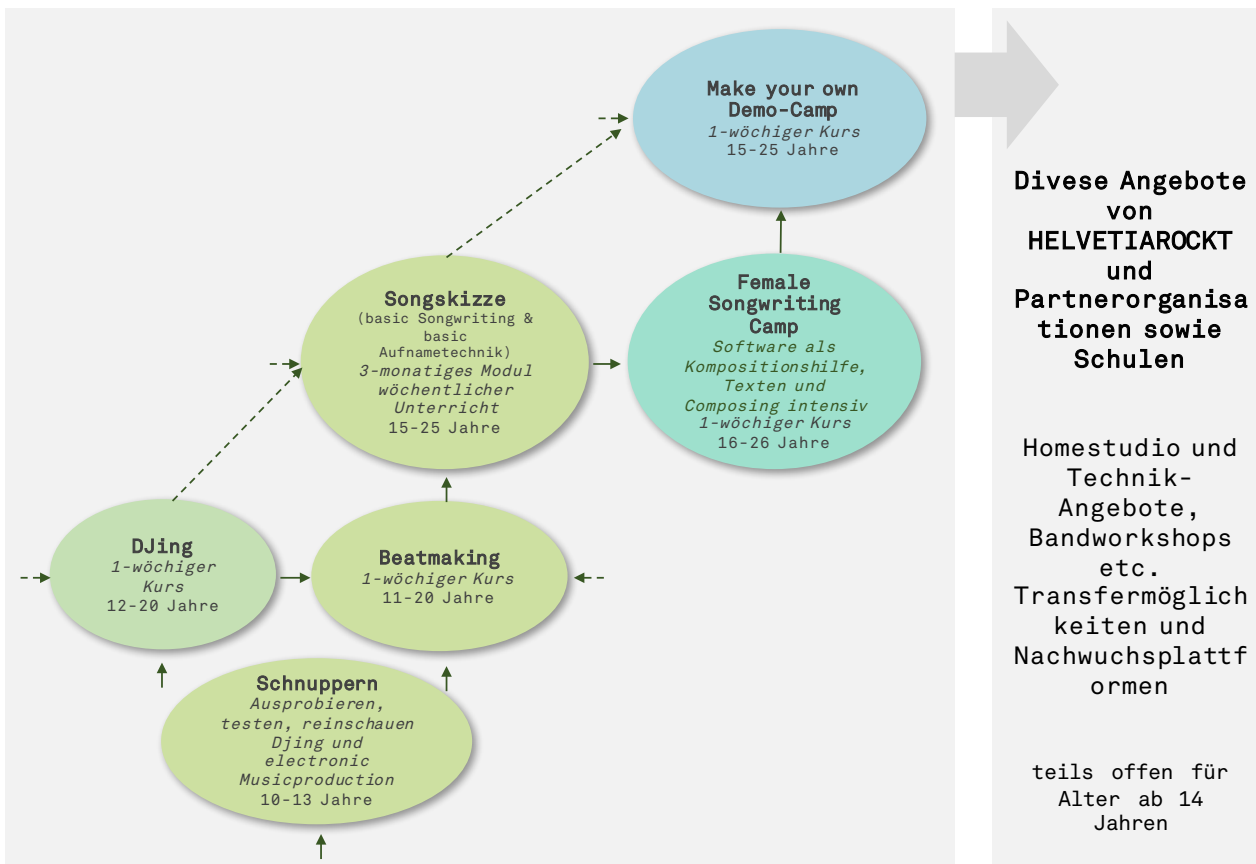
Sekundäre Zielgruppe

Die Partnerorganisationen werden involviert und zum mitdenken, mitgestalten und mitverantworten aufgefordert. Gemeinsam mit ihnen wird der Einbezug der Eltern gestaltet.

Die breite Kommunikation und Arbeit am Rollenbild wird die breite Öffentlichkeit erreichen Anhand des Netzwerkes von HELVETIAROCKT werden zudem Organisationen und Einzelpersonen in den Bereichen Musikschaffen, Vermittlung (Booking, Management, Labels, Vertriebe), Veranstaltungen, Politik, Bildung, Förderung und Medien informiert und miteinbezogen (auch in Verantwortung gezogen).

Angebote – was geplant ist

Die Angebote werden aufbauend konzipiert (logischer Ablauf). Trotzdem sind sie durchlässig und jederzeit „von aussen“ besuch-bar, insofern die minimalen Anforderungen erfüllt sind (in jedem Fall niederschwellig, bei Songwriting Camp und Make your own Demo-Camp sind die Minimalanforderungen etwas höher z.B. einschicken einer eigenen Songskizze). Die Organisation der Angebote kann pro Standort variieren (z.B. statt 1-wöchiger Kurs 2 Wochenend-Kurse) Anzahl Kurs-Tage und Inhalte werden vorerst gleich gehalten.

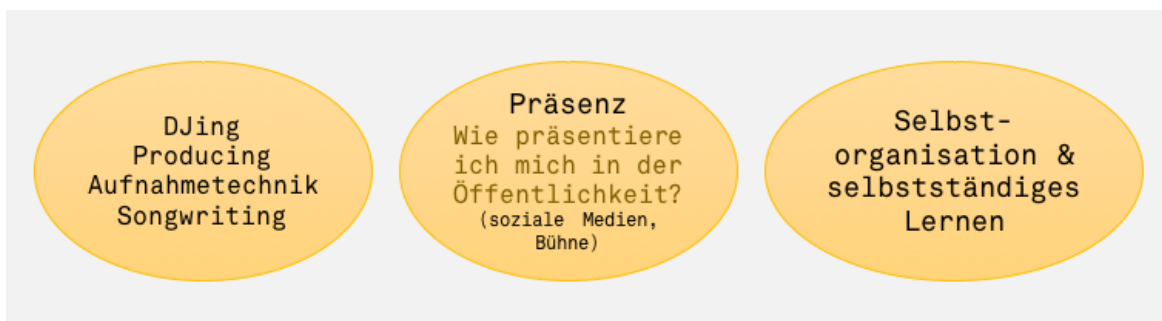


Didaktisches Konzept

Die Entwicklung der Teilnehmerinnen* soll auf 4 „Ebenen“ stattfinden. Diese ergänzen sich gegenseitig. Die Ebenen Selbstlernen, Netzwerk nutzen und Transfer werden an den angeleiteten Bildungsangeboten besprochen – es findet eine Einführung statt.



Jedes angeleitete Bildungsangebot besteht aus 3 inhaltlichen Schwerpunkten. Es werden musikalische und technische Kompetenzen gefördert, die Selbstreflexion geübt und das selbstorganisierte Arbeiten und Lernen gefördert. Durch eine positive und stärkende pädagogische Haltung wird das Selbstvertrauen der Teilnehmerinnen gestärkt.



Die Ausarbeitung der didaktischen Leitfadens ist Teil des Detailkonzepts und soll zwingend gemeinsam mit Coaches erarbeitet werden. Individuelle Bedürfnisse der Teilnehmenden werden so weit wie möglich berücksichtigt.

Großplan

2018 -2019 / Vorbereitung & Planung - Pilotierung, Optimierung

2019-2021 / Rollout und Durchführung

Durchführung an 4 Standorten, Aufbau der weiteren Standorte / 8 Standorte in 2-3 Landessprachen

2021-2023 / Übergang Projektlead zu Koordination und Vernetzung